

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

298 (21.12.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-515046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-515046)

anden. Sie verlangte eine genügende Bewegungsfreiheit, damit bei günstiger Konjunktur durch Vereinbarungen im Betriebe Überstunden gemacht werden könnten. Ein so weitgehender Spielraum würde in der Praxis zu einer völligen Durchführung des Achtundzestages führen. Sobald der Arbeitsminister des neuen Kabinetts seinen Gehörten vorlegte, würde der Sturm der Arbeitgeberverbände gegen die gewerkschaftlichen Mindestforderungen zur Durchführung des Achtundzestages einsetzen, wenn hierüber nicht im Programm bereits Klarheit geschaffen wäre. Wie recht die sozialdemokratische Fraktion mit ihrem Verlangen auf Klärstellung dieser Punkte hatte, zeigt am besten das Wirtschaftsprogramm der Industrie, das am Donnerstagabend der Reichsversammlung der Deutschen Industrie auf einem Presseabend der Öffentlichkeit unterbreitet hat. Es heißt darin:

Bei Tarifverträgen ist jede Schematisierung zu vermeiden. Das gleiche gilt für die Anwendung des Achtundzestages. Die betriebliche Regelung der Arbeitszeit im Einvernehmen mit der Belegschaft darf durch öffentlichen Zwang nicht unterbunden und gehemmt werden. Gebieten die Vorführer der Deutschen Industrie, wie Herr Duisburg, nicht auch zu den Beschlüssen der Großen Koalition? Zeigt der oben mittelteilige Programmpunkt nicht an, daß nach dem Beschluß vom 1923 die Große Koalition den Todesstimm im Spiel gehabt hätte, wenn in punkto Achtundzestag nicht jetzt Klarheit und Übereinstimmung geschaffen worden wäre?

Der dritte und zurzeit wichtigste Streitpunkt betraf die Verabschiedung eines Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung und die Maßnahmen, die bis dahin zur Behebung der Not der Erwerbslosen getroffen werden müssen. In diesem wichtigsten Punkt hat die sozialdemokratische Fraktion das geringste Entgegenkommen. Die sozialdemokratische Fraktion sollte sich darauf verlassen, daß der künftige Finanzminister eben das bewillige, was nach Lage der Wirtschaft und der Finanzen, so wie er sie aussieht, gegeben werden könnte. Es wurde zwar zugegeben, daß mehr getan werden müsse, als durch die letzten Reichstagsbeschlüsse bewilligt wurde, aber über das Was und Wie wurden genauere Forderungen abgelehnt unter Hinweis auf die eventuell sonst gefährdete Währung. Nun will gewiß niemand Forderungen durchsetzen, die die deutsche Währung gefährden könnten. Die deutschen Arbeiter haben an einer Inflation genug. Infolge der Inflation sind sie ihrer sämtlichen Spornmittel beraubt und werden so im Falle der Erwerbslosigkeit größeren Elend überantwortet als bei irgendeiner Krise der Vorkriegszeit, wo sie sich mit eigenem Ersparnis helfen konnten. Aber gerade weil das so ist, muß verlangt werden, daß den erwerbslosen Angestellten und Arbeitern ganz anders geholfen wird. Deshalb geht es jetzt nicht mehr an, daß Erwerbslose vor begrenzter Unterstützung und einer Bedürftigkeitsprüfung unterworfen werden. Deshalb müssen auch alle Angestellten, die Vorkarrieren und die Hausangestellten im Bedarfsfälle Erwerbslosunterstützung erhalten. Deshalb muß auch den Kurzarbeiter geholfen werden. Und dieses Verlangen kann nicht damit abgetan werden, daß eine Unterstützungszahlung an Kurzarbeiter weiter nichts bedeute als eine Bereitstellung von Reichsfredit für unter der Krise leidende Erwerbsunternehmen. Hier reden die bürgerlichen Parteien eine Sprache, die kein Angestellter und kein Arbeiter verstehen wird, der bei fortwährender Krise die Gefahr der Erwerbslosigkeit täglich vor Augen sieht.

In einem vierten Streitpunkt ver sprach das Reichsische Programm die Verlegung eines Gehörten auf Grund Artikel 165 der Reichsverfassung. Bei der Erörterung dieses Punktes lebten die bürgerlichen Parteien den patriarchalen Ausspruch der Sandels-, Handwerker- und Landwirtschaftskammern ab und wollten nur erwidern, ob diese Verfassungsbestimmung nicht durch Schaffung besonderer Vertretungen bei einer gemeinsamen Dachorganisation ausgefüllt werden könnte.

Endlich genügen fünfens der sozialdemokratischen Fraktion die Ausführungen des Programms in der Steuerfrage nicht. Hierin wurde angegeben, daß die Lohnsteuer, die Umsatzsteuer und die indirekten Steuern mindestens in demselben Maße eines Abbaus bedürfen wie die Einkommensteuer. Die sozialdemokratische Fraktion forderte den Vorrang der Lohnsteuer, als der unsozialen Steuer, der Lohn- und Umsatzsteuer vor den Einkommensteuern, wenn zur Ermäßigung von Steuern Schritte würde. Eine Politik, die zu einer weiteren Erhöhung der Mieten führt, ist in der jetzigen Krisenzeit untragbar. Woher sollen denn die Erwerbslosen und die Kurzarbeiter das Geld zur erhöhten Mietzahlung nehmen, wenn sie das Geld für die jetzigen Mieten schon nicht aufbringen können? Mit Redensarten über soziale Fürsorge ist Arbeiter, die gerne voll arbeiten wollen, aber in der kapitalistischen Gesellschaft keine Arbeit finden oder Kurzarbeit machen müssen, nicht geholfen.

Zur Sebung der Steuermoral hat die sozialdemokratische Fraktion ferner die Offenlegung der Steuerlichen Verhältnisse verlangt. Auch das wurde insbesondere von der Deutschen Volkspartei glatt abgelehnt mit der Behauptung, daß eine Offenlegung der Steuerlichen Verhältnisse vielen Unternehmen die Kreditbeschaffung erschwere. Wir sind überzeugt, daß die Parteien, die sich auf die kapitalistischen und agrarischen Kreise stützen, auch nach Ablauf der Krise diese Forderung ablehnen werden, weil sie sich unter der heutigen Steuergehobung sehr wohl fühlen, wo die der Lohnsteuer Unterworfenen verlor alles zahlen müssen, während Besitzern gestundet werden.

Das sind in der Hauptsache die Einwände, die gegen die so lebhaften Forderungen der sozialdemokratischen Fraktion erhoben werden. Wir fragen nun jeden Arbeiter, jeden Angestellten, gleichviel ob der freien Gewerkschaften, den Geschäftsverbänden oder dem Deutschen Nationalen Bundesgenossenschaftsverband angehört, ob er nicht für diese Forderungen eintritt. Obwohl wir müssen durch einen kleineren Winter hindurch. Das bringt Kassen mit sich. Wer nicht haben will, daß diese Kassen fast ausschließlich auf die Schultern der Armen und Kernsten gelegt werden, was auf einen

wirklichen sozialen Aufstieg in höherer Notzeit hinarbeitet, vor den Gedanken einer hohen Volksgemeinschaft praktisch durchzuführen will, der mühte sich eigentlich mit beiden Füßen auf den Boden der sozialdemokratischen Mindestforderungen stellen.

Interessante Theorien, nichts weiter. Der Reichsverband der deutschen Industrie hat am Donnerstagabend sein Wirtschaftsprogramm veröffentlicht. Das umfangreiche Dokument enthält

vor allen Dingen Richtlinien für die Wirtschaftspolitik und für die Gebiete der Güterzeugung und Güterverteilung. Im großen und ganzen kann über die Beschlüsse des Reichsverbandes gesagt werden, daß es die in letzte Zeit so oft geäußerten Klagen der Industrie wiederholt und die auf den verschiedenen Tagungen gemachten Vorschläge zusammenfaßt. Ein Programm, durch das unsere Wirtschaft wirklich geholfen werden kann, ist damit aber keineswegs entstanden.

In Polen wurde der Handel mit Devisen verboten.

Der Fortgang des Bothmer-Prozesses.

Die geheimnisvolle Verlegung der Gräfin — Frau Vogt gegen Gräfin Bothmer — Große Wäscheherde im Gerichtssaal — Kollateralm im Auto des Hauptmanns Heister — Marceli Wälschitzkeiten.

Nachdem die Gräfin bis zur Eröffnung des Berufungsprozesses weiter in Untergrundhaft gelassen hat, ist jetzt eine neue Wendung eingetreten, die wahrscheinlich noch in diesem Verlaufe eine bedeutende Rolle spielen wird. Der Kapitän der St. Bonifatius-Küche in Berlin, bei dem eine unbekannte Frau gebildet hat, hatte am zweiten Tage der Eröffnung des zweiten Bothmer-Prozesses wiederum einen Brief erhalten, der den Postkellner Ullm trägt. In diesem Brief schildert ein bisher unbekannter Mann, daß er die Eintrache in die Wohnung des Präsidenten Ried in Potsdam verübt habe.

Der Beginn der Verhandlung am Sonntagabend verzögerte sich hart. Die wilden Gerüchte liefen im Gerichtssaal umher, die Gräfin werde durch ihren Anwalt im Unterrichtungsgang zum Gericht führt, auf dem Hofe des Vorkammer Landgerichtes plötzlich einen Steinwurf an den Kopf bekommen, ohne daß sie sehen konnte, woher und von welcher Hand dieser Wurf gekommen sei. Dr. Sinn unter suchte die Gräfin und stellte fest, daß sie tatsächlich aus der linken Stirnseite unter dem Haar eine nicht unbedeutende Verwundung davongetragen hatte. Es handelte sich um eine harte Wunde mit blutiger Austrittstelle, die nach Ansicht des Arztes nur von einem Gegenstand mit harter Kante herrühren konnte. Der begleitende Gefängnisbeamte gab an, daß er von einem Steinwurf nicht das geringste bemerkt habe. Er könne sich den ganzen Vorfall nicht recht erklären, glaube aber an die Möglichkeit, daß er beim Ausgehen der Angeklagten aus dem Auto vorzeitig die Tür zugeschlossen und sie so an der Stirn gestreift habe. Die Gräfin erklärte sich auf Befragen des Vorsitzenden für verhandlungsbereit, so daß dann gegen 10 Uhr die Sitzung eröffnet werden konnte. Zunächst machte Rechtsanwalt Dr. Brandt dem Vorsitzenden, daß Hauptmann Heister ihm von der Ankunft des Ego-Wagens aus Guben Kenntnis gegeben habe. Hauptmann Heister werde mit dem Wagen im Laufe des Vormittags im Hofe des Gerichtes eintreffen. Dann wurde in der Jugendernennung fortgefahren und zunächst noch einmal die Tochter des Landgerichtspräsidenten Ried, Frau Vogt, vernommen. Sie erklärte, daß die Gräfin sie und ihre Angehörigen da u e r d i e m o r t b e l a g e n habe.

Man bemerkte betriebl. die Gräfin habe die Begrüßung der Gräfin anherber, ihre Behauptung durch besondere Beispiele näher zu belegen, sagte Frau Vogt, daß sie solche Beispiele nicht angeben könne, weil es sich um das Töbsten ihrer verstorbenen Mutter handele. Auf die Frage des Vorsitzenden an die Prozessbeistandigen, ob auf diesen Punkt näher eingegangen werden solle, erklärte der Erste Staatsanwalt, daß er es nicht für erforderlich halte, dieses Thema anzuschneiden, da die Beteiligung der Gräfin auf diesem Punkte durch den Zeugen Vogt: Nach dem Selbstmordversuch des Grafen hat mich die Angeklagte, den Generalstaatsanwalt anzurufen und sagte dabei, das Motiv des Selbstmordversuches sei die häßliche Verfolgung ihrer Person und des Grafen durch Kriminalbeamte. Ich habe darauf tatsächlich den Generalstaatsanwalt angerufen, obgleich ich es nicht für richtig hielt. Aber ich tat es, um der Gräfin zu

helfen, von deren Unschuld wir damals überzeugt waren. Vor gehen habe ich erfahren, daß das nicht wahr war. Der Graf ist nicht verhaftet worden und hat auch nicht aus diesem Grund den Selbstmordversuch begangen. Das habe ich aus dem Munde meines Vaters, der es vom Grafen gehört hat.

Nachdem sich dann Hauptmann Heister, der mit seinem Auto eingetroffen war, zur Stelle gemeldet hatte, wurde zunächst die Hausnummer in der Gräfin, Frau Petrid, vernommen, die u. a. bekundete, daß sie in einer Sitzung gefundene Angestellten einmal Wälschitzkeiten und Zeigenden gefunden habe, u. a. ein Blatt, in dem das Wort "Killerhart" steht. Am 6. August hatte sie bei der Gräfin Schneiderarbeiten im Hause, weil aber von der Anwesenheit eines Hinterlassenen Gemerkens auf diesem Tage nichts gemerkt haben.

Es folgte dann die Aufklärung der großen "Wälschitzkeiten", deren Regie der Vorsitzende recht originell leitete. Er ließ nämlich auf dem großen runden Gerichtstisch die gesamten sämtlichen Wälschitzkeiten auslegen, dann wurden rund um den Tisch sieben Stühle aufgestellt. Auf diesen nahmen zu den ersten den Wälschitzkeiten, Frau Vogt, das Dienstmädchen Schulz, Frau Bodura und die Schneiderin Frau Petrid sowie Justizrat Josephsch, während Dr. Brandt trotz ausdrücklicher Aufforderung des Vorsitzenden auf die Beteiligung an dieser Sitzung verzichtete. Der Vorsitzende ordnete dann an, daß Frau Oberst Vogt allein zunächst erst j e t z u m Wälschitzkeiten herausgeholt und sich dazu äußern sollte, ob diesen Wälschitzkeiten zu besseren Erörterungen und Auseinandersetzungen zwischen der Angeklagten und den Zeuginnen, wobei es sich um zahlreiche Einzelheiten wie Monogramme, Anknöpfungen, Anknöpflöcher, alte Fäden, neue Fäden und Leinenstreifen handelte. Die Gräfin blieb bei ihren bisherigen Aussagen, was wiederum Gegenäußerungen auf der Gegenseite, von Frau Vogt und Präsidenten Königuel, hervorrief.

Endlich, kurz nach zwei Uhr, als die Mittagspause beendeten soll, kann der Kollateralm vor sich geben. Der ganze Gerichtssaal mit der Angeklagten, den Verteidigern und den Zeugen begibt sich auf den Hof des Landgerichtsgebäudes, wo das kleine zweistöckige Auto des Hauptmanns Heister bereitsteht, und wo sich eine Menge Kaugierer anammelt hat. Schnell wird es in den Zustand versetzt, in dem Hauptmann Heister mit den beiden Damen die Fahrt von Berlin aus unternahm. Die Kistenkiste wird alle herausgenommen, und unternahm. Die Kistenkiste wird alle herausgenommen, und unternahm. Die Kistenkiste wird alle herausgenommen, und unternahm. Die Kistenkiste wird alle herausgenommen, und unternahm.

Nach einer Meldung hat Regierungsrat Graf Bothmer nunmehr nach Einleitung der Scheidungsfrage die Potsdamer Geschäfte davon unterrichtet, daß er für die Schulden seiner Frau nicht mehr aufkomme.

Rus dem Oldenburger Landestheater.

In einer Zeit der Krisen nimmt es kein Wunder, wenn auch über das Oldenburger Landestheater allerdand Gerüchte im Umlauf sind. Die Neummännchen wollen bereits schlimme Dinge wissen. Ganz sicher ist die Lage des Oldenburger Landestheaters nicht viel besser als die vieler anderer deutschen Theater. Der Schimmer wird bei Oldenburg, wie bei Land Oldenburg seinen Fußsack auf 100 000 Mark beschlagnahmt hat. Und zwar ist das geschähen in dem Augenblick, als bereits ein ernstliches Schauspiel- und Opernpersonal verpflichtet war. Das Oldenburger Landestheater hat in diesem Winter zu allem Überflus auch noch über unbefriedigenden Besuch zu klagen. Es waren der Vereinigten Schluß ist aber ob sich hier einerseits einseitige Bevölkerung zusammenfassen erklärt, soll hier nicht unterstach werden. Dieser Frage steht wohl, daß Oldenburger Landestheater in Küfers Spielzeit mit hervorragenden Leistungen aufwarten konnte, daß andererseits aber auch manche Mängelriffe in der Wahl der Stücke und in der Besetzung getan worden sind.

Wenn eine so hochwürdige und hellen Truppe wie die Niederdeutsche Bühne, Oldenburg, die aus Schauspielern der sacht, nun schon über hundert Jahre lang auf, so gibt das sehr zu denken. Woher waren die Vorstellungen, die die Niederdeutsche Bühne im Landestheater gab, stets die besten gewesen. Die erste Aufführung des Schauspiels von Ardebera: "Die d e r L i n g" wies einen sehr schönen Verlauf auf. Wobelschlich sprich merbei die Abneigung anderer niederdeutscher Bevölkerung gegen dramatische Werke mit. Altesons Wälschitzkeiten zeigen Willkommung des Wälschitzkeiten, daß man sich die prächtigen Figuren dieser Fabelstube nicht gern durch irgendeinen Dramatiker verdrängen läßt. Das soll nicht heißen, daß Ardebera ein schlechtes Schauspiel gemacht hat, nein, "Ardebera" zeichnet sich sogar aus durch starke Charakterisierung der handelnden Personen. In erster Linie des Artmanns von Zandern, Henning Bogmuth und des Bilden Wälschitzkeiten, es sich um Dramatische Geschehen handelt. In Ardebera des Stoffes auch Derer gemachten. Die Irrsinnigen, die das Herz berühren lassen, sind allerdings verheißt und wirken unecht. Auch sonst gibt es einige tote Punkte in der Aufführung. Neben Schwächen des Wertes kann eben bei Schauspielern keine Kritik hinweggehen. Der Weisheit war treuherzige Leber.

Die Aufnahme von Friedrich Schells Schauspiel "Agnes Bernauer" verleiht den Wälschitzkeiten, die in dieser Zeit nicht selten gemein sind. "Agnes Bernauer" ist ein Schauspiel, das nicht nur Menschen mit warmem Herzen, sondern auch mit gesundem Verstand fesseln muß, wenn man sich nicht sogar gegen die Moral innerlich aufstößt. Die Idee, daß zwei Menschen granolom dürfen müssen für ihre Liebe, nur weil der Mann hochgeboren und die Frau ein einfaches Bürgermädchen war, mttet uns in heutigen bemutachten in ihrem Alter und in dem Alter an das Alter, das das Herz, kann natürlich auch die beste Aufführung nicht erlösen. So wolleinleiert die Oldenburger Aufführung auch nur zu lehrbuechens auch die ganze Aufführung verweist, das Stück wird wenig Aufführungen erleben, denn in der Gebrauchsführung schon lehrte das Publikum in einem lehrte in der heutigen Zeit die Gebrauchsführungen ungewöhnlichen Maße.

Ein Substitutionsersolc hätte "Carmen" werden können, wenn nicht einige unvermeidliche Fehlbildungen vorgekommen wären. Man nahm J. B. als Darstellerin für die Mirra, die von Sigel, in heraustragenen als Carmen, sehr poetisch darstellerte ist, die hochdramatische, die schwermütige Sopranistin ununterbr, obgleich man in Paulsmarie Jüngler, die künstlich ein erfolgreiches Gastspiel in Bremen absolvierte, eine dankbar wertvollere Vertreterin zur Hand hat. Und die Rolle des geeigneten Vertreterin zur Hand hat. Und die Rolle des geeigneten Vertreterin zur Hand hat.

Ganz unermüdet lachten Anfang hat bei der hoch und Klein das diesjährige Weihnachtstücken, die Schicksale von Frau Holle oder Goldmarie in n b e m m a r i e g e s t i m m e n. Das Wälschitzkeiten ist aber auch ganz allerliebste von Clemens. Das Wälschitzkeiten in Scene geht. Wie es eingedragten hat, dafür mag als Beispiel dienen, daß die zweite Fortsetzung ansonst auf war und daß der Spielplan umgeändert werden mußte, um noch mehr Aufführungen dieses Wälschitzkeiten zu ermöglichen. Das Theater dürfte sich also mit diesem Weihnachtstücken selbst die schönste Weihnachtstückenübersetzung bereitet haben.

Gustav Schlichter.

Humor und Satire.

"Ich möchte einen Hund kaufen, ungefähr so hoch und so lang. Willen Sie, es ist so eine Art Echse und — aber nicht ganz. Der Schwanz ist länger und der Kopf dicker, die Beine sind nicht so lang und der Körper ist dünner. Galtten Sie solche Hunde?"
"Nein, gnädigste Fräulein, solche Hunde halte ich nicht — die erstarben ich."

"Warum ist du denn dein Ei nicht, Willy?"
"Ich möchte nicht, Zante."
"Ist es so alt wie wir du, wäre ich froh gewesen, das Ei zu essen."
"Weilsich ist es damals frisch, Zante."
"Aus der Schule gekommen. Herr Weisz besuchte seine Verwandten. Er war sehr hungriq, und nachdem er lange auf das Essen genartet hatte, fragte er den kleinen Sohn des Hauses, wann sie genädigst äßen. — "Genädigst um ein", antwortete der Junge, — aber wenn Weisz das is, warren wir, bis er weggegangen ist."

Der Kenner. Man führte den amerikanischen Wälschitzkeiten, um ihm die deutsche Schauspielkunst zu zeigen, in den "Samlet". Er war aber nicht sehr begeistert. "Ist jed doch hier in Deutschland sehr kurz", sagte er, "Samlet habe ich in Newyork schon vor vier Jahren gesehen."
Gute Wälschitzkeiten. Zwei Arbeiter treffen sich. "Hab uff", sagt der eine, "jetz wenn de Hellschprießel doch zurückden, Waze."
— "Wei?" — "Aber jemah doch! Bei de Strohrodnermetzen, wälschen jidds ja wieder jenuh Rindwecher." (Lachen hört*)



Hilfsorge und 50 Mk. von Frau Söh; dem Altenheim 30 Tafel...
Wetterverhältnisse und Bodenfeuchte. Wetter für den 22. Dezember: Auslaufende Wolke, wolfig, Niederschlag wolfscheinlich...

Wilmshabener Tagesbericht.

Winterferienwettbewerb des Musikbundes. Die Wilmshabener...
Wilmshabener Tagesbericht. Die Wilmshabener Musikbünde haben...

Keine Aenderung des Jahresplans. Am Freitag den 18. Dezember...
Keine Aenderung des Jahresplans. Am Freitag den 18. Dezember...

Neu Neuen Schauspielhaus. Heute (Montag) findet die...
Neu Neuen Schauspielhaus. Heute (Montag) findet die letzte...

Wilmshabener-Gesellschaft bei den neuen Militärbauten. Vor...
Wilmshabener-Gesellschaft bei den neuen Militärbauten. Vor...

Wilmshabener-Gesellschaft. Berichtend teilt uns das...
Wilmshabener-Gesellschaft. Berichtend teilt uns das folgende...

Darel.

Wochenmarkt. Der Verkauf am Wochenmarkt...
Wochenmarkt. Der Verkauf am Wochenmarkt am Sonntag...

Oldenburg.

Wach ein Theaterkritiker. Es wird erzählt: Ein Schupo...
Wach ein Theaterkritiker. Es wird erzählt: Ein Schupo...

Verleger. Gestern nachmittags, am sogenannten goldenen...
Verleger. Gestern nachmittags, am sogenannten goldenen...

werbetreibende und auch für Software dieselbe bestehende...
werbetreibende und auch für Software dieselbe bestehende...

aus dem Landestheater. Für den 2. Weihnachtstag ist als...
aus dem Landestheater. Für den 2. Weihnachtstag ist als...

Landesverfassung. Durch Statistom geteilt wurde...
Landesverfassung. Durch Statistom geteilt wurde Sonnabend...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...

frage und der lustige Jociatier. Ein Sonntag in Wobes...
frage und der lustige Jociatier. Ein Sonntag in Wobes...

Aus Brake und Umgebung.

Für Militärrentenbesitzer. Sämtliche Empfänger von...
Für Militärrentenbesitzer. Sämtliche Empfänger von...

Das Ergebnis der Volkszählung. Nach dem Ergebnis der...
Das Ergebnis der Volkszählung. Nach dem Ergebnis der...

Das Auto im Graben. Am Sonnabend gegen 5 Uhr früh...
Das Auto im Graben. Am Sonnabend gegen 5 Uhr früh...

Briefkasten.

K. P. J. Warum wir über die wilmshabener Nordbahn...
K. P. J. Warum wir über die wilmshabener Nordbahn...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Heute (Montag) findet...

Rüftringer Parteiangelegenheiten. Jungsozialistengruppe...
Rüftringer Parteiangelegenheiten. Jungsozialistengruppe...

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.
Besammonisch für Kalkel, Reutelen, Altona, Leck und Brownstede...

Berdingung.

Zum Neubau eines Gruppenhauses für drei Familien...
Zum Neubau eines Gruppenhauses für drei Familien...

Die Berdingungsunterlagen können im Rathaus, Zimmer...
Die Berdingungsunterlagen können im Rathaus, Zimmer...

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

In unseren beiden
Schaufenstern

zeigen wir von heute ab

eine Sammlausstellung der gebräuchlichsten

Weihnachts-Artikel

Die Schaufenster sind dann bis 9 Uhr
abends erleuchtet.

Gebr. Addicks

Brake — Lange Strasse
Möbel- und Dekorations-Geschäft —

Stand-
Wand-
Werk-
Taschen-
Armband-
Uhren

Eduard Schmidt, Brake

Goldwaren / Ketten

Ringe, Nadeln, Manschettenknöpfe,
Collers, Anhänger in Gold, Silber und Dublec.

Wasch-, Kaffee- und
Eßgeschirre in großer Auswahl
bei billigen Preisen

Paul Schmelzer

Weihnachtsgeschenke

bietet in großer Auswahl

Paul Schmelzer.

Regenschirme

für Damen
herren
und Kinder

Friedrich Brumund

Arthur Meinardus

Brake, Lange Straße 44
Schuhwaren — Copienausfärberei
Bedarfsartikelgeschäft — Reparaturwerkstatt

Hammelwarter Turn-Verein.

Die
Haupt-Versammlung
findet statt am Montag, dem
21. Dezember, abends 8 Uhr, im
Vereinslokal.
Tagesordnung: 1. a. Neuwahl
des Gesamtvorstandes.
Der Vorstand.

**Freiwillige
Samariterkolonne
Brake.**

Die neugegründete Samariter-
kolonne hält am Mittwoch, dem
23. Dezember, abends 8 Uhr in
der „Friedeburg“ (D. Wäging)
ihren ersten

Übungsabend
ab. — Personen aus allen Be-
völkerungskreisen, die Interesse
an der Sache nehmen, können
daran teilnehmen.
Der Kolonnenführer.

Zum Backen

empfehle:

feinst. Weizenmehl
von 22 Pf. an
Backpulver
Weizena
Molken
von 50 Pf. an
Korinthen
von 40 Pf. an
Zuckade
Cardamon
gem. Nüssen
Mandeln
süß und bitter
Kokosraspel
Pistachornußöl
Vanille
Vanille Zucker
Zitronen
Zitronen-Essenz
Mandel-Essenz
Sirup, Sandzucker
Margarine
Palmöl

Friedr. Wilh. Meyer,
Brake, Fernsprecher 624.

Liegen geblieben!
1 Schlüssel.

Fr. Sager
Brake i. C., Am Bahnhof.

Zum
Weihnachtsfest

preiswert schöne kräftige
Kinderräder!

passend für Kinder von
6—14 Jahren.

Gg. Schwetmann

Boitwarden.
Mittwoch nachm. von 4 Uhr an
Verkauf von

Schweinefleisch
Pfund 1,10 und 1,20 Mark.
Bestellungen erbeten.

H. Schröder.

Aohrmatten 0.75
Kofos-Matten la .. 1.00
China-Matten 0.85
Bortleger 2.20

Joh. Wilken

Fernsprecher 661 Lindenstr. 1

Marine-Verein Brommy

Am 2. Weihnachtstage, nachm. 3 Uhr:
Vorführung eines

Weihnachtsfilms

mit Tannenbaumfeier
für Kinder und Erwachsene.
Nach der Feier: Kinderbescherung!

Karten für die Bescherung sind von den
Mitgliedern bis zum 23. d. M. beim Kam.
Suppe, Mittelstr. 21, abzugeben. Verlosung
nachm. von 1.30 Uhr an. Der Festausschuss.

Für den Weihnachtstisch

empfehle eine reichhaltige Auswahl

schöner Geschenk-Artikel

Neuerst niedrige Preise.

Wilhelm Meyer,

Buchhandlung, Rodentkirchen.

Braker Kaffeerösterei.

Meyer's

Kaffee

ist im Verhältnis zum Preise
der beste!

Das willkommenste Weihnachts-
Geschenk für jede Hausfrau!

Das Pfund zu 2.80, 3.20 Mark, und das Allerfeinste
nur 3.90 Mokka-Perl das Pfund 3.90 Mark.

Sämtliche Kaffees aus nur erst-
klassigen Plantagen sind stets
frisch geröstet und sehr fein im
Geschmack.

Friedr. Wilh. Meyer

Fernsprecher 624.

Weihnachtsgeschenke

Als passende

empfehle: —

Waschmaschinen, Wäschemangeln
Wringmaschinen, Torfkasten, Koh-
lenkasten, Ofenvorsetzer, Gebäck-
kasten, Geldkassetten, Plättisen
Kaffeemühlen, Brotschneide-
maschinen, Fleischhack-
maschinen, Messer
und Gabeln

sowie sämtliche anderen Haushaltsartikel.

G. von Recken



